

von Rephuns Garten

An dieser Stelle bestand schon im 17. Jahrhundert ein Garten, der mehrmals den Besitzer wechselte. Im Jahre 1733 erwarb der wohlhabende Königlich Großbritannische Kommissarius Johann Georg Köhler das Grundstück und ließ einen Park anlegen. Nach seinem Ableben 1750 ging der Park an seine Erben, die Familie von Rephun, als gemeinsamer Besitz über.

Der Sohn eines der Erben, der Oberforstmeister Ernst Wilhelm Gottlob von Rephun, kaufte 1781 die schöne Anlage. Er verstarb 1816 und hinterließ seinen ganzen Besitz der Stadt Zerbst. Das Testament verpflichtete, sein Vermögen, das sich auf etwa 60000 Taler belief, nach 150 Jahren zum Wohl der Stadt einzusetzen. Die 1966 theoretisch auf 3,2 Millionen Taler angewachsene Summe sollte zur Errichtung eines großen Getreidemagazins, eines Hospitals für 200 alte hilfsbedürftige Männer und Frauen, eines öffentlichen Krankenhauses, eines adeligen Fräuleinstiftes, eines Waisenhauses und einer Witwenversorgungsanstalt verwandt werden. Doch Inflation und Währungsreform ließen von der Stiftungssumme nicht viel übrig.

Die Parkanlage, wie sie im wesentlichen noch existiert, ist das Ergebnis einer nach dem Tode des Oberforstmeisters von Rephun erfolgten Umgestaltung. Das heutige Gebäude mit Gaststätte und Hotel entstand erst im Jahre 1895 und hat sein Aussehen bis heute immer wieder verändert.